

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

14. Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und  
Verbrauchsgegenstände im Mai 1911

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

Bestand, Zu- und Abgang.	Lungenkranke.					Andere Kranke.			Überhaupt behandelte Versicherte.			
	Männer	Darunter in		Bezaue	Darunter im Litteldarm	Zu- sammen	Männer	Frauen	Zu- sammen	Männer	Frauen	Zu- sammen
		Kritische beim	Fortgangs- kollekte									
Bestand Ende April 1911	323	215	100	260	185	583	99	67	166	422	327	749
Zugang im Mai 1911	159	110	49	121	109	280	90	65	155	249	186	435
Abgang " " "	152	105	47	103	94	255	94	48	142	246	151	397
Bestand Ende Mai 1911	330	220	102	278	200	608	95	84	179	425	362	787

Arbeiterwohnungsdarlehen wurden im Monat Mai an 30 Versicherte 137 282 M und an Kleinkinderschulverein Grözingen 10 000 M, zusammen 147 282 M, zu- gefagt; ausbezahlt wurden an 86 Versicherte 413 250 M, an 1 Bauverein 21 231 M, an 1 Gemeinde 10 500 M und zu sonstigen gemeinnützigen Zwecken an 6 Anstalten und Vereine 139 343 M, zusammen 584 324 M.

### 14. Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände im Mai 1911.

#### a. Durchschnittspreise für das Großherzogtum.

Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände.	Der Durch- schnittspreis betrug im			Er war mithin im Mai 1911 höher (+) oder niedriger (-) als im		Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände.	Der Durch- schnittspreis betrug im			Er war mithin im Mai 1911 höher (+) oder niedriger (-) als im	
	Mai 1911	April 1911	Mai 1910	April 1911	Mai 1910		Mai 1911	April 1911	Mai 1910	April 1911	Mai 1910
	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.	M.	M.
Weizen . . . . . 100 kg	21,41	21,11	21,99	+ 0,30	- 0,58	Eier . . . . . 10 Stück	0,73	0,75	0,70	- 0,02	+ 0,03
Speiz (Kernen) "	21,02	20,57	21,81	+ 0,45	- 0,79	Milch . . . . . 1 Liter	0,20	0,20	0,19	-	+ 0,01
Roggen . . . . . "	17,39	16,73	16,34	+ 0,66	+ 1,05	Speise-Bohnen . . . . . 1 kg	0,43	0,43	0,42	-	+ 0,01
Gerste, Braun- . . . . . "	17,93	17,74	15,58	+ 0,29	+ 2,35	"  Erbsen . . . . . "	0,47	0,47	0,46	-	+ 0,01
"  andere . . . . . "	16,35	16,97	14,33	- 0,62	+ 2,02	"  Linsen . . . . . "	0,50	0,50	0,52	-	- 0,02
Hafer . . . . . "	18,63	17,99	16,46	+ 0,64	+ 2,17	Gerstengraupen . . . . . "	0,48	0,48	0,49	-	- 0,01
Welschorn . . . . . "	17,57	16,97	18,20	+ 0,60	- 0,63	Gerstengröße . . . . . "	0,52	0,52	0,51	-	+ 0,01
Wischfrucht . . . . . "	17,94	18,61	17,89	- 0,67	+ 0,12	Buchweizen . . . . . "	0,57	0,57	0,59	-	- 0,02
Roggenstroh . . . . . "	5,68	5,74	6,22	- 0,06	- 0,54	Hafergröße . . . . . "	0,59	0,59	0,59	-	-
Sonstiges Stroh . . . . . "	4,53	4,56	4,71	- 0,03	- 0,18	Hirse . . . . . "	0,43	0,43	0,44	-	- 0,01
Wiesenheu . . . . . "	6,07	6,33	7,84	- 0,26	- 1,77	Reis, Java- . . . . . "	0,59	0,59	0,59	-	-
Kartoffeln . . . . . "	8,29	8,33	6,62	- 0,04	+ 1,67	"  sonstiger . . . . . "	0,43	0,43	0,43	-	-
Weizenmehl Nr. 1 1 kg	0,40	0,40	0,42	-	- 0,02	Kaffee, ungebrannt . . . . . "	2,77	2,77	2,63	-	+ 0,14
Roggenmehl Nr. 1 . . . . . "	0,33	0,33	0,35	-	- 0,02	"  gebrannt . . . . . "	3,26	3,27	3,09	- 0,01	+ 0,17
Brot, bessere Sorte . . . . . "	0,32	0,32	0,33	-	- 0,01	Salz . . . . . "	0,20	0,20	0,20	-	-
"  gangbarste . . . . . "	0,29	0,29	0,30	-	- 0,01	Essig, Bier- . . . . . 1 Liter	0,12	0,12	0,11	-	+ 0,01
"  geringere . . . . . "	0,26	0,26	0,28	-	- 0,02	"  Wein- . . . . . "	0,32	0,32	0,31	-	+ 0,01
Schensfleisch . . . . . "	1,83	1,82	1,66	+ 0,01	+ 0,17	Erdöl . . . . . "	0,21	0,21	0,21	-	-
Rindfleisch . . . . . "	1,78	1,76	1,60	+ 0,02	+ 0,18	Buchenholz . . . . . 1 Ster	11,83	11,84	11,95	- 0,01	- 0,12
Kuhfleisch . . . . . "	1,43	1,43	1,33	-	+ 0,10	Fichtenholz . . . . . "	8,90	8,89	9,13	+ 0,01	- 0,23
Kalb- . . . . . "	1,87	1,85	1,77	+ 0,02	+ 0,10	Fornholz . . . . . "	9,06	9,10	9,17	- 0,04	- 0,11
Lammfleisch . . . . . "	1,76	1,76	1,68	-	+ 0,08	Eichenholz . . . . . "	9,50	9,47	9,94	+ 0,03	- 0,44
Schweinefleisch, frisch . . . . . "	1,71	1,72	1,74	- 0,01	- 0,03	Rußtöhlen I . . . . . 100 kg	3,20	3,21	3,25	- 0,01	- 0,05
"  gedörrt . . . . . "	2,22	2,21	2,16	+ 0,01	+ 0,06	"  II . . . . . "	3,08	3,10	3,12	- 0,02	- 0,04
Ei . . . . . "	1,74	1,75	1,73	- 0,01	+ 0,01	Anthrazittöhlen . . . . . "	4,27	4,27	4,28	-	- 0,01
"  geräuchert . . . . . "	2,27	2,27	2,22	-	+ 0,05	Bitetts: . . . . . "					
Schweineschmalz . . . . . "	1,95	1,96	1,92	- 0,01	+ 0,03	"  Anthrazit- . . . . . "	3,31	3,33	3,42	- 0,02	- 0,11
Rindernierentalg . . . . . "	0,97	0,96	0,89	+ 0,01	+ 0,08	"  Steintöhlen- . . . . . "	2,86	2,87	2,92	- 0,01	- 0,06
Butter, Tafel- . . . . . "	2,84	2,85	2,73	- 0,01	+ 0,11	"  Brammtöhlen- . . . . . "	2,59	2,62	2,65	- 0,03	- 0,06
"  Land- . . . . . "	2,52	2,54	2,44	- 0,02	+ 0,08	"  Gastöfen . . . . . "	2,98	2,99	3,24	- 0,01	- 0,26



b. Durchschnittspreise für die größeren Städte.

Städte.	100 kg Kartoffeln		1 Kilogramm											1 kg				100 Kilogramm						
	Mehl		Fleisch											Speise			1 Liter Erdöl		Kohlen		Gaslofs			
	Weizen, Nr. 1	Roggen, Nr. 1	Brot, gangb. Sort.	Lamm-	Rind-	Kuh-	Kalb-	Lamm-	Schweine-	(fleisch)	Speck, geräuchert	Schweine-	Speck-	Butter	10 Stück Eier	1 Liter Milch	Bohnen	Erbsen	Linfen	Kaffee, ungeröstet		1 Liter Erdöl	Ruß-	Anthrazit-
M	℥	℥	℥	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	℥	℥	℥	℥	℥	℥	M	℥	M	M	M
Mannheim .	10,00	44	40	30	1,80	1,70	1,40	2,00	1,70	1,60	1,90	1,70	3,00	70	22	40	48	50	2,80	18	2,70	3,70	2,90	
Karlsruhe .	8,08	39	34	31,4	1,90	1,84	1,42	1,98	1,76	1,56	2,10	1,98	2,80	70	22	40	43	40	3,00	20	2,90	3,88	2,42	
Freiburg .	8,40	44	38	30	1,92	1,88	1,60	2,00	1,80	1,80	2,40	2,00	2,88	70	22	46	48	56	2,80	20	3,90	4,50	2,60	
Pforzheim .	9,60	42	38	30	1,84	1,80	—	1,92	1,60	1,60	2,40	1,90	3,00	70	22	44	46	44	3,20	21	3,10	4,20	2,80	
Heidelberg .	10,00	44	36	28	1,92	1,84	1,52	2,00	2,00	1,52	2,00	1,80	3,00	75	23	46	44	59	2,84	18	2,66	3,90	3,20	
Konstanz .	10,00	40	36	30	1,92	1,88	1,50	2,00	2,02	1,80	2,40	1,96	2,80	70	20	44	56	50	2,40	24	3,78	4,74	3,78	
Baden .	—	48	40	35	2,00	1,90	—	2,10	1,80	1,70	2,20	2,00	2,92	78	22	48	48	50	3,00	22	3,20	4,40	2,40	
Offenburg .	9,00	40	38	28,2	1,88	1,80	1,70	1,80	1,60	1,70	2,40	1,80	3,00	71	22	36	44	40	3,00	19	3,10	4,20	2,80	
Bruchsal .	8,38	34	26	28	1,84	1,80	—	1,92	1,92	1,80	2,00	2,00	3,00	70	22	40	44	36	2,40	20	3,00	4,00	2,40	
Kastatt .	8,20	36	30	29	1,72	1,72	—	1,90	1,85	1,70	2,00	2,00	3,00	73	20	44	47	41	2,68	19	2,60	4,40	2,20	
Lahr .	9,00	44	36	27	1,88	1,80	1,62	1,88	1,72	1,72	2,20	2,00	2,90	75	22	42	42	50	2,60	20	3,30	4,40	3,00	
Vörrach .	8,88	44	42	33	1,92	1,90	—	1,90	1,90	1,74	2,44	1,80	2,92	80	22	48	48	50	2,40	20	3,60	4,60	3,20	
Weinheim .	8,40	32	30	30	1,72	1,72	—	2,00	1,80	1,72	2,00	2,00	3,00	81	22	40	44	40	3,20	15	2,70	3,90	2,65	
Durlach .	8,10	40	32	31	1,93	1,88	1,26	1,92	1,80	1,68	2,40	2,00	2,88	80	22	42	48	56	3,40	18	2,70	4,20	2,40	
Billingen .	8,90	44	36	27	1,80	1,80	1,40	1,80	1,60	1,70	2,80	1,80	3,00	70	20	42	46	40	3,00	20	3,60	4,50	3,40	
Ettlingen .	9,00	32	24	28	1,88	1,88	—	1,86	1,70	1,72	2,20	2,00	2,82	70	22	40	44	46	3,20	18	2,70	4,20	2,30	

15. Die Lage des Arbeitsmarkts im Mai 1911.

Nachdem im April d. Js. ein gewisser Stillstand in der seit einigen Monaten beobachteten Aufwärtsbewegung beim Arbeitsmarkt festgestellt worden war, machte sich im Berichtsmontat wieder ein erneuter, und zwar recht kräftiger Aufschwung im Geschäftsleben bemerkbar. Infolgedessen wurden die öffentlichen Arbeitsnachweise im Mai d. Js. sowohl von Arbeitgebern als auch von Arbeitnehmern stark in Anspruch genommen. In der männlichen Abteilung waren 679 offene Stellen mehr gemeldet und 2412 Arbeitsuchende mehr vorgemerkt, 1173 Stellen wurden mehr besetzt als im April d. Js. Die Zahl der im Mai erfolgten Vermittelungen (7660) übersteigt sogar die hohe Ziffer des Monats März d. Js. nicht unbedeutend. — Vergleicht man die Ergebnisse des Berichtsmontats (Mai 1911) mit dem Mai 1910, so ergeben sich 3420 offene Stellen, 2702 Arbeitsuchende und 2597 Einstellungen mehr als im Vorjahr. Während im Mai v. Js. in dieser Abteilung auf 100 offene Stellen noch 218 Arbeitsuchende kamen, ist diese Zahl im Berichtsmontat auf 178 zurückgegangen. Ähnlich liegen die Verhältnisse bei der weiblichen Abteilung. Hier waren 1552 offene Stellen mehr gemeldet, es ließen sich 284 Arbeitsuchende mehr vormerken und es konnten 1073 Stellen mehr besetzt werden als im Mai v. Js.

Im einzelnen verlautet für die Berufe und Orte folgendes zur Geschäftslage:

a) Männliche Abteilung.

Die Landwirtschaft hatte der bevorstehenden Heuernte wegen vermehrten Bedarf an Arbeitskräften; dieser machte sich stellenweise (in Karlsruhe, Müllheim, Pforzheim, Waldshut usw.) sogar als Arbeitermangel fühlbar. — Auch bei den Berufen der Metall-Industrie war die Beschäftigungsgelegenheit im allgemeinen gut. In Bruchsal waren Schlosser, in Freiburg Schmiede und Wagner sowie tüchtige Bauhandwerker, in Karlsruhe und Vörrach Wagner sehr gesucht. Auch in Mannheim war stets Nachfrage nach Schlossern, insbesondere Maschinenschlossern. Weniger günstig gestaltete sich die Arbeitsgelegenheit in Freiburg und Konstanz für Maschinenschlosser und Mechaniker. Bei der Pforzheimer Goldwaren-Industrie war der Geschäftsgang erfreulicherweise wieder ziemlich stark belebt; es konnten insgesamt 589 Personen (gegen 535 im April d. Js.) vermittelt werden. — An Sattlern und Tapezieren zeigte sich Mangel in Karlsruhe, Überfluß dagegen in Konstanz. — Bei der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe fehlte es zeitweise an Schreineren in Baden-Baden